

IN KÜRZE

Gitarrenklänge aus Südamerika

HEUSENSTAMM • Zu einem Gitarrenkonzert lädt die Evangelische Kirchengemeinde am Sonntag, 10. März, um 17 Uhr in die Kirche, Frankfurter Straße 80, ein. Der aus Frankfurt stammende Solist Tilman Steltz wird auch in diesem Jahr klassische Gitarrenmusik spielen. Er will mit den Zuhörern eine musikalische Reise vom romantischen Spanien mit Albeniz über Venezuelas Walzer von Lauro, den romantischen Impressionen Brasiliens von Villa-Lobos ins tango-verrückte Argentinien von Piazzolla unternehmen. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. • clb

Sturm auf das Schlossrathaus

HEUSENSTAMM • Noch kann im Schlossrathaus unbehellig gearbeitet werden. Das wird sich aber am morgigen Samstag, 9. Februar, ändern. Gegen 14 Uhr ist es so weit: Heusenstämmer Nämmerinnen und Narren wollen das Rathaus stürmen, um bis Aschermittwoch die Regentschaft über die Stadt zu übernehmen sowie die – ohnehin leere – Stadtkasse zu plündern! Zum Rathaussturm sind alle Bürger sowie Gäste eingeladen. Bei Brezen, Musik und Getränken wird rund zwei Stunden lang kräftig geschunkelt und gefeiert. Aber zunächst muss das Schloss erobert werden. Treffpunkt zur Aufstellung für Funkekaninchen und Gefolge ist wie in jedem Jahr um 13.30 Uhr an der TSV-Maingau Halle in der Jahnstraße. • clb

Verwaltung geschlossen



Viermal 1200 Euro für gute Zwecke

Jeweils 1200 Euro erhielten gestern vier Vereine aus Heusenstamm, Rodgau und Obertshausen von der Informationstechnischen Servicestelle der Gesetzlichen Krankversicherung (ITSG), die in Seligenstädter Grund ihren Sitz hat. Der

Dienstleister unterstützt den Förderverein Lebensbilder, der im Horst-Schmidt-Haus Angebote für Menschen mit Demenz vermittelt. Lothar Maik (von links) und Vorsitzender Christian Goldmann vom Verein „Gemeinsam mit Behinder-

ten“ haben gerade in Jügesheim einen Erweiterungsbau am Haus immauer mit betreutem Wohnen für Menschen mit Beeinträchtigungen eröffnet. Sigurd Wilmann und Marita Scheuermann zählen zur Gasse Obertshausen, die jeden Mittwoch

im Pfanzsaal Herz Jesu Bedürftige mit Lebensmitteln versorgt, darunter 14 Asylanten-Familien aus der Schlossstadt und Schwere Kranke daheim. Der Tante-Emma-Laden in Rodgau ist ein ähnliches, erläuterte sein Vorsitzender Alexander Rob-

koop (rechts). 120 Helfer engagieren sich für rund 150 Kunden. Die Spenden stammen von Referenten der ITSG, die auf ihr Honorar verzichten, teilten Geschäftsführer Harald Flex und Abteilungsleiterin Diana Betz mit. • M./Foto: Michael

„Etat käme nicht durch TÜV“

Von Claudia Bechthold

HEUSENSTAMM • Es ist traditionell die Stunde der Opposition, wenn die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung über den städtischen Haushalt beraten und entscheiden. So war es auch am Mittwochabend: Nach insgesamt rund dreieinhalb Stunden stimmten die Koalitionäre aus CDU und SPD, beim Stellenplan mit Unterstützung der Grünen, dem Etat für das bereits begonnene Jahr zu. Freie Wähler (FWH) und EDP lehnten alle Vor-

Stadtparlament beschließt den Haushalt 2013. Freie Wähler, Freidemokraten und Grüne kritisieren die Politik der Koalition aus CDU und SPD. Grüne vermissen Klarheit, Liberale fordern mehr interkommunale Zusammenarbeit und Freie Wähler halten viele der geplanten Investitionen für unnötig.

nahmen die Verwaltung plant, um das Defizit zu verringern, eher ein Steuererhöhungskonzept. Denn 93 Prozent der darin enthaltenen Einnahmesteigerungen entstehe durch die Anhebung der Grundsteuer II und der

müssten ein realistisches und nachhaltiges Haushaltssicherungskonzept für die nächsten Jahre vorzulegen. „Wenn nichts mehr geht – und darauf stoßen wir zu – dann kommt der Schutzschirm und andere treffen für uns

den, wie teuer ihr Platz tatsächlich sei. Und schließlich dürfe es nicht sein, dass jeder Bürger über die erhöhte Grundsteuer zur Kasse gebeten werde, jene Bürger aber weitgehend ungeschoren davonkämen, die seit Jahren in

lament überhaupt Einfluss, der Rest seien Pflichtaufgaben. Dennoch sei es möglich, bis 2016 einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Bis alle Verbindlichkeiten abgebaut seien werde es aber noch Jahre dauern.

Für die SPD betonte Rolf Lang vor allem, dass die Elternbeiträge für den Kindergarten unangetastet blieben. Dies sei den Sozialdemokraten wichtig, weil sie die Vorschulbildung für ebenso wichtig hielten wie jene in der Schule. Lediglich die U3-Betreuung wird teurer. Ge-

ANGEMERKT

Zu düsteres Szenario

Ungewöhnlich lange haben die Stadtverordneten am Mittwoch getagt. Dreieinhalb Stunden dauerte der Reden-Marathon, bis der Haushalt für dieses Jahr beschlossen war. Einnahmen in Höhe von 38 Millionen Euro, Ausgaben in Höhe von 42,6 Millionen Euro und ein Defizit von 4,6 Millionen Euro sind damit vorläufig festgezurrt. Dazu kommt ein Fehlbetrag bei den Investitionen in Höhe von knapp 2,8 Millionen Euro. Das sind keine Zahlen, die das Klammerviertel erfreuen könnten. Aber sie sind, wie an dieser Stelle schon mehrfach betont, noch lange kein Weltuntergang. Heusenstamm steht im Vergleich zu anderen Kommunen noch gut da. Und dies nicht nur, weil die Stadt viele Immobilien besitzt. Ein Rettungsschirm muss noch lange nicht aufgespannt werden. Sicher ist es Aufgabe der Opposition, Kritik an den „Regierenden“ zu üben. Regierende sind die Magistratsmitglieder (ja eigentlich nicht, sondern eher „Verwaltende“). Solche Kritik ist ja auch gewünscht – schon um den einen oder anderen Denkstoß zu geben. Solch düsteres Szenario aber, wie es alle drei Oppositions-Frakturen am Mittwoch an die Rathauswände „gemalt“ haben, ist eindeutig übertrieben. Das klingt zum Teil, als habe die Stadt nicht einmal mehr einen Cent übrig, als müsse nun alles dem Verfall preisgegeben werden. Solche Übertreibung ist durchaus geeignet, den Ruf einer Stadt zu zerstören.

CLAUDIA BECHTHOLD

JUBILÄEN

Wir gratulieren